

Chronik der Gemeinde Istrup

1996

Das neue Jahr ist da.

Der Schleier der gestern noch verbreitet war, ist gelüftet.

Die Zukunft wird zur Gegenwart.

Einen ausgesprochenen ruhigen Jahreswechsel meldet die Kreisleitstelle in Brakel.

Das Jahr 1995 war ein Jahr der Erinnerungen an das Kriegsende vor 50 Jahren. Wir alle wollen uns bemühen aus der dunklen Geschichte, Lehren für die Zukunft zu nehmen.

Für das kommende Jahr müssen wir unsere Angst verlieren und nicht alles so schwarzsehen. Die Sorge um die große Arbeitslosigkeit steht bei den Menschen im Lande an erster Stelle.

In den ersten Tagen des neuen Jahres rollt die Grippewelle auch über NRW. Einige Bundesländer erwägen die Verlängerung der Weihnachtsferien, um die Ansteckungsgefahr einzudämmen. Auch bei uns ist jeder Dritte grippekrank.

06. Januar

Frau Maria Versen geb. Krawinkel, (genannt Knaups) begeht im Kreise ihrer großen Familie, ihren 90. Geburtstag.

07. Januar

„Gerechtigkeit für alle - damit Kinder heute leben können“, heißt bundesweit das Leitwort der Sternsinger Aktion 1996.

10. Januar

9,9 Prozent - fast jeder Zehnte in Deutschland ist offiziell arbeitslos. Die Arbeitslosenzahl stieg im Dezember 1995 auf 3,791000 Millionen.

14. Januar

Pastor Ludger Grewe, geb. 04.12.1935, feierte im Aabachtal mit seiner großen Familie, seinen 60. Geburtstag nach. Die MKI brachte ihm Ständchen.

19. Januar

Istrup - Wintermärchen .

Eisiger Wind und feuchte Kälte haben Bäume und Sträucher mit glitzerndem Eis überzogen. Wer nicht unbedingt vor die Türe muss, bleibt in der warmen Stube.

26. Januar

Den ganzen Tag anhaltende, heftige Schneefälle und vereiste Straßen brachten den Verkehr zum Erliegen. Das Verkehrschaos war perfekt.

Am Abend Generalversammlung der Schützen im Bürgerhaus.

Beginn 18:00 Uhr mit der hl. Messe.

Noch nie war eine Versammlung so schnell beendet. Es lag an der großen Kälte. Das Bürgerhaus wurde nicht warm.

Um 22.00 Uhr gingen die meisten Schützen nach Hause.

Chronik der Gemeinde Istrup

27. Januar

Bei strahlendem Sonnenschein und viel Sonne machten heute viele Istruper eine Wanderung, über die Emdershöhe zum Dorf Emde und weiter nach Erwitzen zum Gasthof Nolte.

Die Wirtschaft auf der Emdershöhe ist schon seit Jahren geschlossen. Sie wurde bis zuletzt geführt von Familie Göke. Schenkbetrieb eingestellt.

07. Februar

Nun schon seit Wochen Dauerfrost und eisiger Ostwind:

- Die Menschen bibbern und die Tiere leiden.
- Kaninchen kommen bis in die Gärten.
- Die hungernden Füchse laufen bis ins Dorf.
- Die Fische erfrieren unter den Eisdecken. Man befürchtet ein großes Fischsterben.
- Allein auf der Weser sind 76 Frachtkähne von Eisschollen eingeschlossen.
- Überall platzen die Wasserleitungen.
- Die Arbeit auf dem Bau ruht ganz.
- Die Autoreparaturwerkstätten haben dagegen alle Hände voll zu tun. Größtes Übel sind leere Batterien und Motoschäden.
- Nur die Kinder reiben sich die Hände, soviel Schlittenfahren konnten sie schon lange nicht mehr.
- Und über allem strahlt vom blitzblauen Himmel die Wintersonne.

23. Februar

Ein strenger Winter, wie es ihn seit Jahren nicht mehr gegeben hat, verabschiedet sich fürs erste, und das nach einem sehr langen Gastspiel.

Seit dem 19. November 95 hatten wir konstant „Frost“, so Klaus Fröhlingdorf vom Bauamt Bad Driburg, der genau das Wetter beobachtet.

Rudolf Rohde von der Stadt Brakel meldet, dass die einkalkulierten Kosten für den Winterdienst von 30.000 DM längst überschritten sind. Er rechnet damit, dass die Kosten am Ende des Winters sich womöglich verdoppeln.

24. Februar

Große Aufregung bei uns im Dorf, ein Polizeiwagen gab über Lautsprecher bekannt, dass eine Dreijährige vermisst sei.

Viele Istruper beteiligen sich spontan der Suchaktion.

Zudem waren 60 Wehrmänner von Istrup und Brakel im Einsatz.

Kurz vor Einbruch der Dunkelheit wurde das Kind im tiefen Schnee, 5 bis 6 km vom Elternhaus gefunden.

Wegen Unterkühlung wurde das Mädchen ins Brakeler Krankenhaus eingeliefert. Die Familie Dreier, die vor einigen Jahren im Holzgarten ein neues Haus gebaut hat, war überglücklich. Über die Rettung waren alle froh, und einer sagte es dem anderen: „Das Kind ist wieder da.“

Chronik der Gemeinde Istrup

02. März

Heute eröffnet Familie Heinrich Derenthal in den leerstehenden Stallungen seines Bruders Franz einen Bierhandel.

Mit der Benennung: „Derenthals Getränkequelle.“

Da schon Familie Ewald Flore über Jahre einen Handel betreibt, wird es nun wohl, was Preise anbelangt, große Konkurrenz geben.

15. März

Das Westfalen-Blatt feiert 50. Geburtstag.

Am 15. März 1946 erschien das Blatt zum ersten Mal zum Preis von 3,50 RM monatlich, Kostenpunkt heute: 33,80 DM.

14. April

Sechs Kinder gehen zum ersten Mal zur ersten hl. Kommunion.

Vorbereitet von Pastor Wippermann und Frau Gertrud Kaltwasser.

18. April

Pastor Wippermann feiert seinen 70. Geburtstag.

Den ganzen Tag über war Jubel und Trubel im Pfarrhaus.

Am Abend brachten die MKI, der Spielmanszug und die Chorgemeinschaft dem Geburtstagskind musikalische Grüße.

Anschließend gab es Essen und Trinken vom Feinsten.

02. Mai

Bald Erdgas in Istrup !

Interessierte Bürger können sich heute im Aabachtal über die Erdgasversorgung informieren. Die Westfälische Ferngas AG wird in Kürze in Istrup mit dem Aufbau einer Gasversorgung beginnen.

08. Mai

Robert Muhr feiert heute Richtfest.

Das Haus steht oberhalb des Prozessionsweges.

Den Bauplatz kaufte er von Franz-J. Flore.

Früherer Besitzer war die Witwe Johanna Böddeker, mit ihren Söhnen Fritz und Werner. Ihnen gehören die Ländereien von der Bundesstraße bis zum Brunsberg, wo heute die Häuser von der Ostfeldstraße stehen.

22. Mai

1966 – 1996, 30 Jahre steht nun die Heimkehrerkapelle.

August Dionysius, der erst am 16. Januar 1956, als Letzter aus dem Kreis Höxter aus Russland heimkehrte und Johannes Stiewe setzten sich besonders dafür ein. Bauer Josef Krawinkel stellte das Grundstück zur Verfügung.

Weitere Informationen in einem zusammengestellten Heftchen von Markus Schlotjunker, einem Enkel von August Dionysius.

26. Mai

Es regnet und stürmt und noch immer bitter kalt.

Ein freudloses Pfingstwetter.

Chronik der Gemeinde Istrup

16. Juni

Zu diesem Wochenanfang lag in der Kirche der 1000. Pfarrbrief aus:
Istrup – Herste – Schmechten.

Pastor Adler sorgt für die Gestaltung des Mitteilungsblättchens.

17. Juni

Um 14.00 Uhr wurde in Herste unter großer Anteilnahme vieler Jugendlicher, die mit ihrem Motorrad tödlich verunglückte Daniela Peters, im blühenden Alter von 21 Jahren zu Grabe getragen.

Am Abend dann große Feier in Herste:

Constantin Adler feiert sein 40 jähriges Priesterjubiläum.

Die Chorgemeinschaft Istrup / Bad Driburg gestaltete das Festhochamt mit.
Anschließend ging es zur Gratulation ins Schützenhaus.

Dieser Tag zeigt uns mal wieder, wie nah Freud und Leid zusammenliegen.

Der Tod hört zum Leben, wie das Leben zum Tod.

21. Juni

Papst Johannes Paul II besucht Paderborn. Es ist sein dritter Deutschlandbesuch.

Um 18.54 Uhr landet die Maschine mit dem Oberhaupt der Katholischen Kirche auf dem Flughafen Paderborn-Lippstadt.

Mehrere tausend Menschen begrüßten den Heiligen Vater.

22. Juni

Großveranstaltung in der Senne nahe Paderborn.

Der Papst feiert die hl. Messe feierlich und fröhlich mit 85.000 begeisterten Menschen. Er ermutigte immer wieder die Jugend:

„Euch gehört die Zukunft. Habt Mut zum Glauben, Mut zum Christsein.

Mut wider die Resignation. Mut wider den Kleinmut.“

Am 23. Und 24. Juni

Besuch im vereinten Berlin.

09. Juli

Heute um 17.00 Uhr wurde in Merlsheim Martin Werner von und zur Mühlen auf Merlsheim, Rustenhof und Haus Diek, zu Grabe getragen.

Der Verstorbene war den Istruper Vereinen sehr zugetan,

geboren 11.11.1912 in Münster, gestorben am 4.7.1996 in Merlsheim.

Viele Istruper nahmen an der Beisetzung teil.

23. August

Nun feiern die Istruper schon zum 6. Mal wieder eine hl. Messe vor der Bartholomäus Kapelle am Rustenhof.

Als Geistliche waren zugegen:

Pfarrer Becker aus Riesel, mit Pfarrer Grewe und Pfarrer Wippermann.

Nach der Messe wurde ein Imbiss gereicht und lange noch saß man in geselliger Runde zusammen.

Auf Anraten hatten einige Männer den Platz vor der Kapelle begradigt.

Chronik der Gemeinde Istrup

Man kann nun in aller Ruhe auf den Bänken sitzen, all die vergangenen Jahre musste man Angst haben, nach hinten zu fallen.

Ebenfalls wurde eine Treppe mit Handlauf angebracht.

Danke allen Helfern.

25. August

Der Sonntag beginnt traditionell mit dem Festhochamt, wiederum zelebriert von den Geistlichen, Wippermann, Adler und Grewe.

Diakon Otte aus Nieheim hielt die Predigt. Thema: Wer gehört zur Gemeinde.

Am Nachmittag wurde wie jedes Jahr, in der Halle allerhand geboten.

03. September

Heute wurde zum ersten Mal die grüne Biotonne abgeholt.

Die Meinungen sind verschieden, viele glauben, dass es für ein Dorf eine sinnlose Sache ist, wo doch fast jeder einen eigenen Komposthaufen hat.

04. September

Die Ernte ist noch lange nicht beendet. Krawinkels (Wals) haben noch 100 Morgen Weizen auf dem Halm stehen.

Seit einigen Tagen ist rege Bautätigkeit im Dorf zu vermerken.

Eine Baufirma ist dabei, in der Istruper Straße die Ferngasheizung zu verlegen.

15. September

Die Mennoniten der Brüdergemeinde stellen ihr neues Bethaus vor.

Das Haus am Siechenbach wurde überwiegend in Eigenleistung von den Russlanddeutschen gebaut.

Die heimischen Landwirte sind erfreut über eine gute Ernte: trotz mangelnder Grundwasservorräte und langer Winterphase wurde eine überdurchschnittliche gute Getreideernte eingebracht.

18. Oktober

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica wird heute 100 Jahre.

Und noch immer blickt Wilhelm der I. ins Tal und segnet das Vaterland.

Erbauer war Bildhauer Caspar Zumbusch. Ihm galt zu jener Zeit das noch heute gesungene Lied: „Wir wollen unseren alten Kaiser Wilhelm wieder haben.“

11. November

Heute wurde mit den Renovierungsarbeiten an Lessmanns altem Fachwerkhaus mit Schulzimmer begonnen.

Seit einigen Jahren steht das Gebäude unter Denkmalschutz.

Seit vielen Jahren hat die Familie Lessmann hier gewohnt, deswegen heißt es bei allen Lessmanns Haus.

Reinhard Lücking-Allerkamp kaufte es nun von der Kirchengemeinde.

Die Dorfbewohner freuen sich, wenn das fast verfallene Haus zu neuem Glanze kommt.

Chronik der Gemeinde Istrup

19. November

Vier Wochen zu früh, stellt sich über Nacht der Winter ein.

24. Dezember

NRW erlebte bei 15 Grad das kälteste Weihnachtsfest seit 34 Jahren.

31. Dezember

Sibirische Kaltluft hält weiter an.

So einen ruhigen Silvesterabend habe ich lange nicht mehr erlebt.

Nur hier und da hörte man ein paar Böller krachen.

Die Menschen blieben wegen der kalten Temperaturen lieber in den warmen Stuben.

Nachgetragen muss noch werden, dass wir in Istrup seit dem 30. September 1996 keine Poststelle mehr haben.

Eine Post und ein Lebensmittelladen sollten in einem Dorf sein, denn das sind Orte der Kommunikation. Auf beides müssen wir nun verzichten.

Die Post ist im Umbruch, Filialen werden geschlossen und durch Agenturen bei Lebensmittelhändlern oder durch mobile Postfilialen im Auto des Postboten ersetzt.

Etwas zur Geschichte:

- 1856 wurde die Post zum ersten Mal von Istrup abgeholt.
- Zum 1.6.1895 wurde eine Postagentur in Herste im Hause Kröger eingerichtet. Unter dem Namen Landbestellbezirk Brakel, Kreis Höxter. Sie umfasste die Orte Herste, Istrup, Rustenhof, Löwenberg und Rotehaus.
- Irgendwann nach dem 1. Weltkrieg, übernahm die Familie Hubert Böddeker die Poststelle, Sohn Fritz Böddeker führte sie bis zum 1. September 1976.
- Dann übernahm Frau Maria Golüke die Post und führte sie bis zum 30. September 1996.
- Zurzeit haben wir noch zwei Briefkästen, die jeden Tag geleert werden. Briefe und Pakete werden noch jeden Tag zugestellt.

Chronik der Gemeinde Istrup

1997

Nimm wahr die Zeit, sie eilet sich - und kommt nicht wieder ewiglich.

Viele Menschen in Deutschland haben dieses Jahr mit gemischten Gefühlen begonnen. Es ist schon so, der Wind hat sich gedreht, der üppige Wohlstand ist weniger geworden.

Der Kreis Höxter erlebte aus der Sicht der diensthabenden Polizei und Feuerwehr eine relativ ruhige Silvesternacht.

03. Januar

Die Zeitungen melden jeden Tag aus Neue: Es bleibt kalt. 40 Menschenleben hat die Kältewelle in Deutschland gefordert, 200 in ganz Europa.

Die Fähr- und Klein-Schiffahrt ist weitgehend eingestellt worden.

Die Preise für Heizöl steigen, und im Baugewerbe kann nicht mehr gearbeitet werden.

12. Januar

Ganz Ostwestfalen bibbert bei scharfen Ostwinden und Temperaturen bis minus 30 Grad. Viele Dorfbewohner gehen jetzt natürlich warm verpackt, in den Wäldern spazieren. Dabei kann man feststellen, wie viele kleine Wunder die Natur für uns bereithält.

21. Januar

heute vor 50 Jahren gab das Land Lippe seine Selbständigkeit auf, das Land schloss sich nach intensiven Verhandlungen dem von den Briten gegründeten Bundesland NRW an.

22. Januar

Erster Fall von Rinderwahnsinn in Nordrheinwestfalen.

In allen großen Zeitungen war zu lesen und immer auf den ersten Seiten:

„Rinderherde in Brakel, Kreis Höxter wird heute getötet.“

Es waren erschütternde Bilder, die auf allen Kanälen über die Mattscheibe flimmerten. Der Befund stand fest. Das Galloway Rind Cindy hatte BSE.

Es war am 27.12.96 auf einem Hof in Beller verendet.

Nun musste die ganze Herde des Bauern Hans-Jürgen Micus, in der das Tier lebte, getötet werden. Den Wert seiner elf Galloway Rinder gibt der Bau mit 50.000 DM an.

25. Januar

Die Schützen laden zur Generalversammlung ein, 19.30 Uhr in der Bürgerhalle. Es wurde unter anderem vorgeschlagen und beschlossen, dass die Rentner auch weiter wenigstens 10,00 DM Beitrag bezahlen.

Chronik der Gemeinde Istrup

11. Februar

Von der Erbgemeinschaft Vogt (Saaken) kaufte Reinhard Lücking-Allerkamp das Wohnhaus mit Stallungen, Garten und Hofanlage.

Nun hat man mit dem Umbau begonnen.

Das Innere des Hauses wurde total ausgeräumt, nur die vier Außenwände, die noch zum Teil mit Feldsteinen gemauert sind, blieben stehen.

Letzter Besitzer war der Jungbauer Josef Vogt, geb. 23.7.1942, gest. 27.7.1994, Eltern: Bernhard und Maria Vogt, geb. Bennfeld aus Buke.

Josef war das einzige Kind.

18. Februar

Ein stetiger Wechsel zwischen Regen, Wind und Sonne.

25. Februar

Wegen den Bauarbeiten am Hause Vogt (Saaken), musste der alte Kastanienbaum, der vorm Hause stand, gefällt werden.

Der Baum hatte keinen guten Platz. Immer wenn Gehlen Sägewerk Langholz bekamen, riemten die Enden des Holzes in der Kurve an den Baumstamm, und die Rinde wurde immer wieder aufs Neue beschädigt.

30. März

Aprilwetter zu Ostern - Regen- Schnee und kalter Wind.

In 36 europäischen Ländern gilt seit heute die Sommerzeit.

Die Familie August Tomkowiak hatte 1959 ein Kreuz am Weg nach Osterhausen aufgestellt.

Wegen Verkauf des Grundstückes musste es umgesetzt werden und fand einen neuen Platz beim Eigentümer unterm Löwenberg.

Den massiven Eichenbalken hatte die Witterung im Laufe der Zeit arg zugesetzt. Deshalb ließ die F. Burkhard Tomkowiak ein neues Kreuz anfertigen.

Der gleiche Spruch, der 1959 in das alte Kreuz geschnitzt worden war, ist auf dem neuen wieder zu lesen:

Überall in der Natur findest du des großen Gottes Spur.

Doch willst du ihn am größten Sehn, mußst Du zu seinem Kreuze gehen.

Am 05. April

sind es noch genau 1000 Tage bis zum Jahreswechsel.

06. April

Acht Kinder gehen zum 1. Mal zur hl. Kommunion.

14. April

Die Eheleute Heinrich Horstmann und Käthe, geb. Rüsing aus Ottbergen, feiern heute das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Drei Söhne und eine Tochter kommen mit ihren Familien zum Gratulieren.

Chronik der Gemeinde Istrup

18. April

Der Istruper Kindergarten wird vergrößert, bei diesem Bauvorhaben musste die alte Schultreppe entfernt werden. Schade, wieder ein altes Stück Istrup weniger. Sie bestand aus 13 Stufen, vor Jahren wurde die Treppe schon einmal umgesetzt, als aus dem Spritzenhaus unter dem Schulzimmer ein Kühlhaus gemacht wurde, vielleicht 1955-56.

20. April

Der Komet „Hale Bopp“, benannt nach seinem Entdecker, ist nur noch kurz sichtbar. Er hat die Menschen in den letzten Wochen durch seine Schönheit erfreut; aber auch geängstigt. Auch wir Istruper konnten ihn oft am Abendhimmel in nordwestlicher Richtung beobachten.

30. April und 01.05.

Feier in der Halle, gestaltet vom Spielmannszug Istrup.

Die Kirchtreppen von der Stubelitt aus werden erneuert von der Firma Allerkamp-Lücking.

24./25./26.05.

Schützenfest in Istrup: In der Nacht zum 25. Mai Temperaturen um 0 Grad. Die Frühkartoffeln und die frisch gepflanzten Blumen sind fast alle erfroren.

27. Mai

Die neue Hauptstelle der Sparkasse in Brakel wurde feierlich eröffnet. Sparkassendirektor und Hausherr Wolf Gramatke bekam vom Architekt Rolf Allerkamp den Schlüssel für das Gebäude.

14. Juni

Frau Therese Kersting, geb. Stork, feiert heute ihren 95. Geburtstag. Am Abend brachte die MKI dem Geburtstagskind ein Ständchen und versprochen, zum 100. wieder zu kommen.

27. Juni

Wieder so ein schwarzer Tag für Istrup:

In den frühen Nachmittagsstunden ging eine schlimme Nachricht durchs Dorf: Josef Weskamp (Maringeläns) ist in Beverungen, auf dem Baugelände der Firma Weische, vom Gerüst gestürzt.

Man hat den Verunglückten mit dem Hubschrauber nach Göttingen geflogen.

Dass alles noch trauriger kommen sollte, vernahmen wir am Abend.

Josef hat die schweren Kopfverletzungen nicht überlebt.

Ein schwerer Schlag, besonders für die Familie und für die Liedertafel, er war ein treuer Sänger, geb. 31. August 1942, gest. 27. Juni.

04. August

Nach dem feuchten Juli mit 18 Regentagen stellte sich mit der Wende zum August strahlendes Sommerwetter ein. Die Bauern freuen sich, dass sie nun endlich mit den Erntearbeiten beginnen können.

22. August

Chronik der Gemeinde Istrup

Schon heute feiern wir eine hl. Messe zum Fest des hl. Bartholomäus an der Rustenhofkapelle. Unvergessliche Stunden!

Einige konnten kein Ende finden und ich habe mir erzählen lassen, dass Schmidts Berni noch um 22.00 Uhr auf seiner Trompete „Die Post im Walde“ gespielt hätte.

23. und 24. August

wird, wie gewohnt das Patronatsfest gefeiert.

25. August

Nach 23 Sommertagen, jetzt Rekordhitze

30. August

Der Tod der britischen Prinzessin Diana erschüttert die Welt.

Die 36-jährige verunglückt in einem Pariser Straßentunnel.

Sie hinterlässt ihre Kinder William und Harry.

Von ihrem Mann, den britischen Thronfolger, Prinz Charles, war sie seit dem 28.08.1996 geschieden.

Sie wurde zur Königin der Herzen.

05. September

In Kalkutta verstarb die Gründerin des Ordens: Missionarinnen der Nächstenliebe und Friedensnobelpreisträgerin Mutter Teresa.

Ihr Einsatz für die Ärmsten der Welt wird in Erinnerung bleiben, geb. am 26. August 1910 in Skopje, dem heutigen Mazedonien.

12. September

Heute reiht sich Heinrich Horstmann in die Schar der 90-jährigen.

15. September

Heute feiern die Eheleute Josef und Gertrud Versen (Grameiers) das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Josef wurde am 3.8.1911 in Istrup geboren, Gertrud am 30.5.1912 in Holtheim.

Es gratulierten die Töchter Renate und Margret mit ihren Familien.

Am 21. September 1997

feierte die Pfarrgemeinde Istrup das 300 jährige Bestehen der Kirche.

Über 800 Jahre reicht die Geschichte der Gemeinde zurück.

Wenn man so ein Jubiläum feiert, dann versucht man den Blick rückwärts zu wenden, und angesichts historischer Zahlen, bekommt man Sehnsucht nach der Vergangenheit, und man versucht, etwas geschichtliches in ein solches Fest einfließen zu lassen.

Vieles kann man Nachlesen in der Festschrift 1697-1997.

Offiziell vorgestellt von Auto Markus Schlotjunker, einem Enkelsohn von August Dionysius. Dieses Heftchen wurde mit Begeisterung angenommen, die Leser werden ganz bestimmt beim Betrachten und Studieren viel Freude haben Viel Geschichtliches wird darin vorgestellt und dennoch muss Geschichte

Chronik der Gemeinde Istrup

weitergehen, wir müssen das Erbe weitergeben, dazu sind wir den kommenden Generationen verpflichtet.

Über Wochen reihte sich Veranstaltung an Veranstaltung.

Am Wochenende fanden die Feierlichkeiten einen würdigen Abschluss.

Ein seltenes Bild bot sich bereits vor dem Pontifikalamt.

Abordnungen aller Vereine, empfingen die Ehrengäste, allen voran:

- Weihbischof Paul Consbruch und Bischof Aaron Cisha aus Sambia.
- Es folgten Pastor Hubert Wippermann, Pastor Konstantin Adler, Pastor Ludger Grewe und Regionaldekan Rudolf Graefenstein,
- aus Politik: Landrat Hubertus Backhaus, stellv. Bürgermeister der Stadt Brakel: Heinrich Scheid, Bezirksverwaltungsstellenleiter Ludwig Krawinkel aus Istrup und weiteren Ehrengäste.

Zum Spiel der M.K.I. zog die Festgemeinde in die prächtig geschmückte Kirche.

Die Chorgemeinschaft Istrup-Bad Driburg übernahm in gekonnter Manier die musikalische Gestaltung des Festhochamtes, bei dem Weihbischof Consbruch die Predigt hielt. Mit dem Wahlspruch: Jesus Christus neu entdecken.

Bischof Cisha überreichte Pastor Adler zum Abschluss ein Geschenk aus seiner Heimat.

Anschließend großes Fest im Garten des Pfarrhauses. An Unterhaltung, Essen und Trinken fehlte es sich. Auch der Wettergott stand auf unserer Seite.

Es lief ein großes Programm ab, das keine Wünsche offen ließ.

Es war ein großartiges, einmaliges Erlebnis. Man kann dies nicht in ein paar Zeilen beschreiben. Man muss es einfach miterlebt haben.

Wir danken Gott für die Gnade, dass wir da sein durften.

Zuversichtlich und freudig gehen wir nun einer neuen Zukunft entgegen. Im folgenden Gedicht habe ich versucht, die Bedeutung dieses Tages festzuhalten:

Unsere Kirche hat Geburtstag!

Der Morgen er leuchtet so hell und klar, und feierlich klingt das Geläute.

Von Überall kommen Menschen herbei, ein freudiger Tag wird das heute.

Und jeder trägt sein Sonntagskleid, die bunten Fahnen wehen.

Auch die Kirche sieht heute ganz anders aus. Sagt an: „Was ist geschehen?“

Ein Morgen, wie nur wenige im Jahr, es rauschen die Wälder und Winde.

Rund ums Gotteshaus ist vieles aufgebaut, hoch unter den grünenden Linde.

Trompeten, Flöten und Chorgesang, hört man festlich hier und heute.

Und mit uns freuen sich Herste und Schmechten und viele andere Leute.

Das alte Kirchlein erschauert leis und all ihre Mauern beben:

„Euch habe ich gedient bis zu diesem Tag, mein dreihundertjähriges Leben.“

Ja, in Istrup wird heut gefeiert. Mitleiweile weiß es jedes Kind.

Warum die Menschen lachen, und so fröhlich sind.

Denn unser Kirchlein hat Geburtstag, dreihundert Jahre wird es alt.

Und ein Stückchen von dem Türmchen wird neunhundert bald.

Die alte Treppe, oh könnte sie sprechen von Menschen und alten Tagen.

Chronik der Gemeinde Istrup

*Die Mauerreste, die abgetretenen Stufen, sie könnten uns vieles sagen.
Hier hausten einst die Ritter vom uralten, adligen Geschlecht.
Keiner kann dies widerlegen, vielleicht ist die Geschichte echt.
Bruning von Hinstichthorp wurde der Herr urkundlich genannt.
Und im Jahre 1158 gingen seine beiden Töchter nach Gehrden
Und traten dort in den Ordensstand.
Mit dem Priester Ludolphus von Istorp erlosch 1500 das Geschlecht.
Und das war der Äbtissin von Heerse vielleicht lieb und recht.
Immer mehr Aufgaben und Macht von kirchlicher Seite bekam die Dame.
Und bei Belehnungen von Ländereien und Einsetzen von Geistlichen
Erklang in Istrup ihr Name.
Doch auch ihre Zeit war bemessen und sie mute gehen.
Und seit dem im kleinen Dörfchen wieder andere Fahnen wehn.
Viele Lichter und Blumen grüßen uns heute vom hehren Altar.
Die Geistlichkeit kommt uns entgegen.
Und plötzlich, mir wars als gebe der Herrgott heut selber den Segen.
Ein Danklied wollen wir singen:
„Sankt Bartholomäus mein,
mögst du noch viele Jahre uns Schutz und Zuflucht sein.“*

Geschrieben im September 1997

23. September

Der Altweibersommer hält weiter an. Tagsüber Temperaturen bis 25 Grad, nachts aber schon Bodenfrost.

3. Oktober

Auf einer Versammlung des Fördervereins wurde unter anderem über die Erweiterung des Proberaums in der Bürgerhalle gesprochen. Alle musiktreibenden Vereine wollen für den Umbau einen Zuschuss von 2.500 DM geben.

4. Oktober

Die KfD (Mütterverein) feiert ihr 60-jähriges Bestehen in der Bürgerhalle mit allen örtlichen Vereinen.

6. Oktober

Die Ernte ist nun unter Dach und Fach. Das Getreide brachte hohe Erträge von guter Qualität. Nach dem feuchten und nur mäßig warmen Juli kam der Monat August mit idealem Erntewetter. Mit den Erträgen sind, im Gegensatz zu den Preisen, die Landwirte zufrieden. Fazit: Gute Ernte, aber schlechte Preise.

25. Oktober

Die Reservistenkameradschaft Istrup feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Redner waren: der heimische Landtagsabgeordnete Antonius Rösenberg (CDU) und der stellv. Bürgermeister der Stadt Brakel: Heinrich Scheid.

27. Oktober

Chronik der Gemeinde Istrup

So etwas gibt es selten:

Fast zwei Monate vor Winteranfang hat eine Kältewelle Deutschland erfasst. Glatteis, Schnee und Nebel sorgten für schlimme Verkehrsverhältnisse.

28. Oktober

Der Parkplatz an der Mittelstraße wurde mit Schotter befestigt und mit einer Steinkante eingefasst.

Die ausführenden Arbeiten machte die Firma Hans Ferdinand Beine.

11. November

Wie schon in den vergangenen Jahren, fand auch heute der traditionelle Martinsumzug durchs Dorf statt.

14. November

Bürgerversammlung in Istrup:

Alle Einwohner sind eingeladen.

Es geht um die Planung der Istruper Straße, zwischen der Kreisstraße K 50 bis zur Brücke über der neuen B 64.

Es ist Gelegenheit zur Diskussion mit sachkundigen Personen aus Rat und Verwaltung der Stadt Brakel.

15. November

Feier am Ehrenmal zum Gedenken aller gefallenen und vermissten Soldaten.
Herr, gib ihnen allen die ewige Ruhe.

20. November

Hartmut und Lydia Krömeke ziehen heute mit ihrer Tochter in das neu renovierte Haus am Brunsberg, vorher wohnten hier Johannes und Margarete Stiewe mit ihren Kindern.

Erbaut wurde das Haus im Jahre 19xx unter großen Schwierigkeiten, die Steine für das Häuschen wurden alle mit der Hand gemacht.

24. Dezember

Die Chorgemeinschaft gestaltet die heilige Messe am hl. Abend. Und die MKI spielt an verschiedenen Plätzen im Dorf die alten Weihnachtslieder.

Eine schöne Tradition, hoffentlich kann es noch lange so weiter gehen.

Im Monat Dezember wurde das alte Wirtshaus an der Ecke, das lange Jahre von der Familie Hubert Böddeker geführt wurde, geschlossen.

Chronik der Gemeinde Istrup

1998

Wo ist nur das Jahr geblieben?

Mit wem man auch spricht, die Menschen haben immer mehr das Gefühl, dass die Zeit nur so dahin rast. Sind es die großen Fortschritte, die uns in ein neues Zeitalter führen? Eine Neuheit jagt die andere. Die Zeit hastet an uns vorbei.

Dem Fortschritt können auch wir uns nicht ausschließen.

Also gehen wir getrost und mit Gottvertrauen vom alten in das neue Jahr.

1. Januar

Zum Jahreswechsel schlägt das Wetter in Deutschland Kapriolen.

Statt Schnee und Eis gibt es Regenschauer. Ganz im Gegensatz:

Vor einem Jahr 30 Grad minus, und heute 5 Grad über Null.

7. Januar

Der Kölner Erzbischof Kardinal Meisner redet den Deutschen in einer Predigt im Kölner Dom ins Gewissen. Er beklagt den ungeheuren, sittlichen und menschlichen Erdrutsch in unserem Land. Selbstzucht, Sitte und Reinheit haben keine Werte mehr. Viele träumen von einem Leben, in dem es nur Genuss; aber keine Verantwortung gibt.

10. Januar

Schlimmer Arbeitslosenrekord am Ende des Monats: 4,52 Millionen.

16. Januar

Der zerstörte Lindenbaum auf der Stubelitt, im Volksmund Markuslinde genannt, wurde heute von städtischen Arbeitern umgehauen.

Die Kinder hatten in dem hohlen Stamm schon einige Male Feuer gemacht, und er drohte auseinander zu brechen.

Am 8. April diesen Jahres, wurde auf Anraten der Stadt Brakel, am gleichen Platz, eine Winterlinde aus dem Pastorengarten zu Hemsben gepflanzt.

13. Februar

In Istrup ist das Holzfieber ausgebrochen.

Viele ziehen in die umliegenden Wälder und machen meterlange Bänke auf. Unter 20 m fängt keiner an. Nachdem die Forstleute es abgenommen haben, wird es mit dem Trecker aus dem Wald gefahren.

18. Februar

Die 41-jährige Unternehmerin Margarete W. aus Enger, die in Istrup im Pieperschen Saal ein Küchenstudio führte, erstickte ihre 8 jährige Tochter mit einem Kissen, ihr Zustand war depressiv.

20. Februar

Ein Vorfrühlingstag, wie im Bilderbuch, unglaublich für diese Jahreszeit.

Die ersten Kraniche kommen aus dem Süden zurück.

21. Februar

zum 20. Mal veranstaltet die MKI eine große Karnevalsfeier im Bürgerhaus.

Chronik der Gemeinde Istrup

23. Februar

Kinderkarneval, veranstaltet von einigen jungen Frauen.

Zum ersten Mal sah man in Istrup keine Narren die durchs Dorf zogen.

3. März

Jahreshauptversammlung des M.G.V. Liedertafel:

- Burkhard Künneke wurde zum Ehrendirigent ernannt.
- Erster Vorsitzender Josef Osterloh würdigte die langjährigen Verdienste Künnekes, der dem Verein über 25 Jahre als Dirigent zur Verfügung gestanden habe.
Er habe den Verein nach intensiven Probearbeiten, von einem Erfolg zum nächsten geführt und für manche Überraschung gesorgt.
Auf Grund dieser Verdienste und seines vorbildlichen Wirkens zum Wohl des Chores, habe der Verein die Auszeichnung beschlossen.

9. März

Alle waren wir überrascht, als heute Mittag, gleich zweimal die Totenglocke läutete:

- Im 88. Lebensjahr verstarb im Altersheim zu Brakel, Frau Therese Schmidt
- und in ihrem Haus an der Stubelitt: Frau Therese Kersting geb. Stork; unsere älteste Einwohnerin im Alter von 95 Jahren.

Neue Firma in Istrup!

am 12. März

stellt sich Jungunternehmer Diether Vogt vor:

Brennholzveredelung: liefern, schneiden, spalten, stapeln.

Mit einem Brennholzautomat stellt er ofenfertiges Brennholz her.

12. April

Am Abend des Ostersonntags wird gegenüber Aspen Kreuz das Osterfeuer abgebrannt.

Immer mit dabei unser Pastor Hubert Wippermann und die Musikkapelle Istrup.

2. Mai

Die Rapsfelder stehen zurzeit in voller Blüte.

Die Menschen ärgern sich, denn alles ist gelb.

Überall fein zerstreut liegt der Blütenstaub:

Auf Autos, Fensterbänke, Tische und Stühle, ja sogar die Wäsche auf der Leine hat einen gelblichen Schein.

Man rätselt seit Tagen: Das kommt vom Raps oder ist es Saharasaand?

Alles weitgefehlt.

Die Landwirtschaftskammer bestätigt: Es sind die blühenden Fichten.

15. Mai

Die Eisheiligen werden in diesem Jahr zu Heißheiligen, weiterhin Wetter wie im Hochsommer.

Chronik der Gemeinde Istrup

11. Juni

Fronleichnamsprozession.

Die Gläubigen ziehen durch das schön geschmückte Dorf.

Jugendliche aus Brakel und Umgebung stören das Singen und Beten.

Sie hatten am vergangenen Abend eine Feier in der Halle und durchgezecht bis zum Morgen.

20. Juni

Vor 50 Jahren wurde die D-Mark eingeführt.

Das Wirtschaftswunder konnte beginnen.

22. Juni

Viel Regen, Sturm und Hagel.

Große Teile der Getreideernte liegen wegen des Dauerregens am Boden.

Den heimischen Landwirten drohen erhebliche Ernteeinbußen.

9. Juli

Die Bauern verzweifeln. Ohne Sonne droht bald eine Katastrophe.

Die Ernte von Gerste und Raps hätte längst beendet sein müssen. Regen, Regen, Regen, wir wissen bald nicht mehr, wie ein blauer Himmel aussieht.

Große Schneckenplage.

Zu Tausenden kriechen die roten Ackerschnecken durch Wiesen und Gärten und fressen alles kahl, was ihnen im Wege steht.

Besonders des Abends treten sie in Aktion. Tagsüber verstecken sie sich unter Blumentöpfe, Holzbretter und anderen feuchten Stellen.

10. August

Heute Abend wurde durchs Fernsehen bekanntgegeben, dass Morgen Schlag 10.00 Uhr der WDR nach Istrup kommt.

In dieser Senderreihe werden Dörfer unter 1000 Einwohnern vorgestellt.

Die Telefone liefen heiß. Es gab an diesem Abend viel zu tun.

Alle Vereine mussten benachrichtigt werden.

11. August

Sommerwetter !

- Punkt 10.00 Uhr waren sie da, die Herren vom Fernsehen.
- Sie wurden von der Blaskapelle empfangen,
- weiter stellten sich vor: der Sportverein, der Schützenverein, die Feuerwehr, die Chorgemeinschaft, der Kindergarten und viele Istruper Bürger.
- Albert Meyer wurde in seiner Schusterbude besucht,
- und die Witwen im Jugendheim beim Stricken.
- Der Gesangverein machte eine Aufnahme in der Kirche mit dem Chorsatz: Das Ave Maria der Berge.
- Am Abend konnten wir am Fernsehen feststellen, was Heimat ist. Es war ein wunderschöner Tag.

Chronik der Gemeinde Istrup

20. August

Heute Abend stand Markus Grewe bei uns vor der Tür.
Auf dem Arm hatte er eine Heiligenfigur vom hl. Bartholomäus.
Bei Renovierungsarbeiten der Herster Kirche hatte man sie gefunden.
Und da wir am 30. August unser Patronatsfest feiern, hat Pastor Adler den Istrupern die Figur ausgeliehen.
Sie war sehr verschmutzt und hinstellen konnte man sie auch nicht mehr.
Josef Osterloh hat sie gesäubert, aufgearbeitet und einen eichenen Sockel angebracht.

24. August

Die Feier an der Rustenhofkapelle fällt wegen Regen aus.

13. September

Mit einem großen Fest beginnt die Sparkasse Höxter in Brakel
Jetzt ihr 150 jähriges Jubiläum.
Tag der Gründung war der 1. Dezember 1948.

27. September

Deutschland fiebert der Wahl entgegen.
Nach 16-jähriger Vorherrschaft der Union unter Bundeskanzler Helmut Kohl,
haben die Sozialdemokraten mit Gerhard Schröder im fünften Anlauf den
Machtwechsel geschafft.

5. Oktober

Wir dieser Herbst gleich ein Winter?
Erst ein Sommer, der keiner war, und jetzt ein Herbst, der gleich zum Winter
wird; denn der erste Schnee ist da.

27. Oktober

8:45 Uhr Empfang des Hochwürdigen Herrn Weihbischofs,
um 9.00 Uhr Pontifikalamt, Prof. Dr. Reinhard Marx spendet 10 Kindern das
Sakrament der hl. Firmung.
Firmhelfer waren Hermann Küppers u. Gertrud Kaltwasser.

28. Oktober

Hochwasser !

Einen Tag, den die Istruper nicht so schnell vergessen werden, besonders die
Menschen, die von der Sintflut betroffen waren.
Gewaltige Sturmböen und sintflutartige Regenfälle bildeten innerhalb weniger
Stunden im gesamten Kreisgebiet wahre Seenlandschaften.
Besonders die Orte, die unmittelbar an Bächen und Flüssen liegen.
Um 10 Minuten vor 11 Uhr heulten in Istrup die Sirenen.
Da war die Aa schon über die Uferanlagen getreten und hatte ganz Klein Istrup
überflutet. Das Wasser drückte über Gieffers Hausplatz bis zur Landstraße.
Die Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun, um den Menschen, die in Not
waren, zu helfen.

Chronik der Gemeinde Istrup

Alle Keller standen voll Wasser und auf der Straße hatte die Flut die Metergrenze erreicht.

Um 12 Uhr hieß es Landunter im ganzen Kreis Höxter.

Die neue Bundesstraße 64 von Driburg bis Brakel wurde wegen Unterspülung an vielen Stellen gesperrt auf unbegrenzte Zeit.

Deshalb kam der Autoverkehr total zum Erliegen.

Um von Paderborn des Abends nach Hause zu kommen, war sehr schwierig.

Es ging nur alles über Schleichwege.

Ortskundige fuhren über die Emderrhöhe bis nach Brakel und dann über den Berg, an der langen Bank vorbei nach Istrup.

11. November

Ein großer Martinsumzug zieht durchs Dorf.

Vorweg Helmut Stracke mit seinem Pferd,

als Bettler hatte sich Stefan Osterloh verkleidet.

Beim Kindergarten gab es für die Kinder Leckereien.

14. November

In Istrup gedenkt man heute den gefallenen und vermissten Soldaten.

Denn wenn man die Schrecken des Krieges vergisst, ist der Frieden in Gefahr.

Die Gedenkrede stand unter dem Motto: Einer muss anfangen, aufzuhören.

29. November

Zum ersten Mal Weihnachtsmarkt in Istrup auf dem Parkplatz der Bäckerei Gieffers.

31. Dezember

Wieder ging ein Jahr zu Ende.

Es war eine Zeit mit großen Aufgaben, viel Arbeit und neuen Wegen.

Lasst uns gemeinsam das Neue beginnen, so wie wir das Alte beendet haben.

Chronik der Gemeinde Istrup

Hallo 1999

Neues Jahr, neues Glück, neue Ziele, packen wir es an.

Der Jahreswechsel, bei Temperaturen um 0 Grad, verlief aus polizeilicher Sicht relativ ruhig und normal.

In Deutschland und zehn weiteren Ländern Europas, hat das Eurozeitalter begonnen. Abschied von der D-Mark.

Hoffnung auf stabiles Geld. 1 Euro ist z.Z. knapp 1,96 DM wert.

Kölns Erzbischof Johannes Meisner hat in seiner Neujahrsansprache die Veränderungen von Gott und Kirche aus der Gesellschaft beklagt.

Eines seiner Worte: "In unserer Gesellschaft ist Gott kein Thema mehr."

4. Januar

Paderborn feiert Geschichte.

Unser Erzbistum begeht in diesem Jahr sein 1200 jähriges Bestehen.

Bei den Eröffnungsfeierlichkeiten war der päpstliche Legat, Josef Kardinal Ratzinger, zugegen.

Paderborn erinnert an die Anfänge.

Anno 799 trafen der spätere Karl der Große und Papst Leo III an den Paderquellen zusammen.

10. Januar

Am heutigen Sonntag besuchen uns die Sternsinger, und bitten um eine milde Gabe für das schwer heimgesuchte Bangladesch, besonders für die hungernden Kinder. Sie sammelten 2.140,00 DM.

Beim Adveniats-Opfer am Weihnachtsfest kamen 2.700,00 DM zusammen.

Viel Geld für das kleine Istrup.

Vor 50 Jahren: **1949** !

- Das alte stürzt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen, wahre Worte von Fr. von Schiller.
- 04. April: Gründung der Nato
- 12. Mai: Ende der Berliner Blockade nach elf Monaten.
- 23. Mai: Gründung der Bundesrepublik
- 10. Juni: Ende der Nürnberger Kriegsverbrecher Prozesse:
177 Angeklagte, 24 Todesurteile, 118 Haftstrafen, 35 Freisprüche
- 7. Oktober: Gründung der DDR,
- 1,7 Millionen Deutsche sind noch als vermisst gemeldet.
- 500 000 Soldaten noch in Kriegsgefangenschaft.
- 6 000 000 Wohnungen fehlen
- zwar gibt es seit einem halben Jahr die D-Mark,
doch es fehlt noch an allem.

Chronik der Gemeinde Istrup

2. Februar

Die kath. Frauengemeinschaft Istrup hält im Pfarrheim ihre Jahresversammlung ab. Der Jahresbeitrag wurde von 20,40 DM auf 25,00 DM erhöht.

16. Februar

Mitteilung der CDU Ortsunion.

Nach intensiven Gesprächen mit der Stadt Brakel, könnten wir nun bestätigen, dass mit dem Ausbau der Istruper Straße im Bereich der K 50 und der B 64 noch in diesem Jahr begonnen werden kann.

26. Februar

Am Abend überflogen mehrere Kranichzüge das Dorf.

Vielleicht gibt das Hoffnung auf besseres Wetter.

5. März

Bewilligungsbescheide in Höhe von 412.000,00 DM überreichte der Chef des Amtes für Agrarordnung in Warburg, dem Brakeler Stadtdirektor Spieker.

Eine Zuwendung in Höhe von 200 000,00 DM ist für Istrup bestimmt.

31. März

Die Achse des höchsten Windrades in NRW dreht sich seit heute in Haarbrück in 98 Meter Höhe.

Steht einer der Rotorblätter nach oben, so misst das Ganze sogar 131 Meter.

5. April

Ludwig Krawinkel (Meiners) und Bernhard Stiewe, beide Mitarbeiter der Firma Allerkamp-Lücking sind 40 Jahre dem Baugewerbe treu.

Ludwig Krawinkel machte seine kaufmännische Lehre beim Architekten Franz Allerkamp in Brakel und Bernhard Stiewe, eine Zimmermannslehre beim Baumeister Johannes Allerkamp.

Sie zählen heute zu den Stützen des Bauunternehmens.

11. April

Sieben Kinder empfangen in diesem Jahr die erste hl. Kommunion.

Vorarbeit von Pastor Wippermann und Frau Gertrud Kaltwasser.

Am 19. April

wurde mit der Eröffnungsrede von Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, das Berliner Reichstagsgebäude offiziell an den Bundestag übergeben.

25. April

Heute findet in der Bürgerhalle zu Istrup die Gründungsversammlung des neuen Vereins, FC. 99 Aa-Nethetal statt.

Nach vielen Verhandlungen haben sich die Vereine TuS Istrup und SSV Rheder Riesel entschlossen, gemeinsam einen neuen Verein zu gründen.

Die beiden alten Vereine bleiben weiterhin bestehen.

Es wird nur die gesamte Fußballabteilung ausgegliedert und beim FC. 99 Aa-Nethetal angemeldet.

14. Mai

Chronik der Gemeinde Istrup

Die Chorgemeinschaft Istrup-Bad Driburg macht eine 3-tägige Fahrt nach Torgau an der Elbe, eine der geschichtsträchtigen Städte Deutschlands. Unser Pastor Wippermann, der 20 Jahre Jahre als Seelsorger hier tätig war und seine Pfarrhelferin, Dorothea Ruhland fahren mit, um über Land und Leute zu berichten.

29.30. und 31. Mai

Schützenfest

Horst Dieter Richard sichert sich die Königswürde,
Mitregentin ist Ehefrau Marianne.

4. Juni

Vier, von den fast 100jährigen Linden, die um unsere Kirche stehen, werden von einer Spezialfirma gefällt.

Es musste sein, um größeren Schaden zu verhindern.

Auch in Pastors` Garten wurde einiges umgestaltet.

9. Juni

Goldene Hochzeit im Hause Allerkamp.

Erst feierten Maria und August das Fest der goldenen Hochzeit und nur einen Tag später überreichte Friedhelm Robrecht von der Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg den goldenen Meisterbrief.

11. Juli

Die Erntearbeiten haben begonnen

20. Juli

Heute vor 30 Jahren landeten die Amerikaner auf dem Mond.

Astronaut Neil Armstrong war der Glückliche,
er betrat als erster Mensch den Erdtrabanten

25. Juli

Die CDU Ortsunion Istrup macht eine Radwanderung zur Antoniusklus bei Neuenheerse. Kaffee und Kuchen und viel Unterhaltung gab es gratis.

Der Ausklang wurde im Aabachtal gemacht.

Noch in den späten Abendstunden wurde gelacht und gesungen.

2 August

Tropenhitze, der bisher heißeste Tag des Jahres mit 33 Grad, gemessen in Kalkar.

Chronik der Gemeinde Istrup

11. August

Totale Sonnenfinsternis:

- Trotz eines wahren Wolkenkrimis haben 2 Milliarden Menschen in Europa und Asien die letzte Sonnenfinsternis dieses Jahrtausends bejubelt. Kaum jemand hat sich diesen historischen Augenblick entgehen lassen.
- Wir hier in Istrup hatten freie Sicht auf Sonne und Mond,
- dagegen in Süddeutschland, wo eigentlich die Totale stattfand, blieb vielerorts der Himmel verhangen.
- Ein atemberaubendes Naturschauspiel als die Korona rund um die vom Mond verdeckte Sonne für zwei Minuten sichtbar wurde.
- Glück für die Genießer, Pech für die falschen Propheten. Denn die Erde ging nicht unter. Im Gegenteil, es war ein ergreifendes Gefühl, fast unheimlich als die Dunkelheit hereinbrach, die Temperaturen sanken, und die Winde einfach anders wehten.
- Ich habe zum ersten Mal ganz bewusst wahrgenommen, wie lebensnotwendig die Sonne und wie unendlich schön und unvorstellbar groß das Universum ist.
- Ein paar Minuten stand das öffentliche Leben still, und die Menschen blickten gebannt und voll himmlischer Begeisterung zur Sonne.
- Das Naturschauspiel, das Gott uns bot, ergriff uns doch 1000 Mal mehr als alle irdischen Ereignisse.

24. August

Bartholomäus-Tag:

Wir waren wieder an der Rustenhofkapelle.

Die hl. Messe dort feierte Pastor Wippermann mit vielen Istrupern, Freunden und Bekannten. Anschließend noch lange in gemütlicher Runde zusammen gesessen. Kirchliche Feier am Sonntag,

29. August

Für das feierliche Hochamt und anschließender Prozession, hätte mehr Interesse gezeigt werden können.

1. September

Josef Leßmann am Brunsberg baut hinter dem elterlichen Haus eine Tiefgarage: Heute wird ausgeschachtet. Drei Lastzüge fahren den ganzen Tag.

Die Erde wird hinter dem Brunsberg aus Land gefahren.

Seit kurzer Zeit gibt es einen neugeteerten Weg vom Kreuz bei Saken bis zur Friedhofseinfahrt. Praktisch ja, aber von schön weit entfernt. Was ist nur aus dem Hohlweg geworden? Ein Abstell- und Holzlagerplatz.

Vor Jahren wurde der Weg mit Bauschutt zugeschüttet, ebenfalls der Patt zum Ölgarten und Brunsberg, alles ist verschwunden. Hier wurde über Jahre in einem Schießstand der König geschossen. Auch hütete man Kühe, Ziegen ja sogar Schweine hier. Schade der Hohlweg war ein Stück altes Istrup.

Chronik der Gemeinde Istrup

12. September

Kommunalwahlen in NRW, in Istrup wählten:

- CDU: 259 Stimmen
- SPD: 132 Stimmen
- UWG: 12 Stimmen
- Grüne: 18 Stimmen

Nach dieser Wahl gab es in Istrup nach 25 Jahren einen Führungswechsel. Bezirksverwaltungsstellenleiter Ludwig Krawinkel wurde am 17.12.1999 offiziell verabschiedet, sein Amt übernahm Franz-Hermann Allerkamp.

Mit im Ausschuss:

- CDU: Helmut Don, Reinhard Lücking, Stephan Osterloh, Josef Krawinkel jun. und Josef Grewe.
- SPD: Rüdiger Hahn, Rudolf Wohter und Wolfgang Kühlewind.

1. Oktober

Das Lokal zum Aabachtal geht heute in neue Hände.

Nach Jahren verkaufen mehrere Besitzer das Haus an Familie Peterhanwahr.

4. Oktober

Die Ernte ist weitgehend eingebracht.

Nun ist die Zeit da, Dank zu sagen und Bilanz zu ziehen.

Das Fazit vom Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Höxter-Warburg, Herbert Helms:

„Trotz der schlechten Anbaubedingungen sind die Erträge gut ausgefallen; denn die Aussaat im Herbst 1998 war schwierig und nur an wenigen Tagen möglich. Die Erträge sind gut, die Preissituation aber völlig unbefriedigend.“

24. Oktober

Heute wurden im die drei Mitarbeiter im liturgischen Dienst der Gemeinde vorgestellt: Maritheres Vandieken, Markus und Simone Grewe.

Für diese schöne, aber nicht leichte Aufgabe, bekamen sie den Segen Gottes.

Die Zukunft zeigt, dass es immer weniger Priester gibt und dass die Gemeinden darauf vorbereitet werden müssen. Laien, die in der kirchlichen Gemeinde schon tätig sind sollen weiterhin gefördert werden.

Die Kirche bittet die Mitarbeiter freundlich aufzunehmen und sie in ihrer Arbeit und ihrem Dienst zu unterstützen.

13. November

Volkstrauertag am Ehrenmal in Istrup.

Festredner in diesem Jahr ist Pastor Ludger Grewe.

20. November

Mit 94,8 Prozent der Stimmen wurde Jürgen Herrmann aus Istrup zum neuen CDU Kreisvorsitzenden gewählt. Er war der einzige Kandidat.

Bei diesem Generationswechsel löst er Antonius Rösenberg ab, der das Amt des Parteichefs mehr als 26 Jahre vorstand.

Chronik der Gemeinde Istrup

4. Dezember

Otto Schmidt und seine Frau Mechthild und Sohn Hubertus verschaffen sich Zukunfts-Perspektiven am neuen Standort im Industriegebiet Riesel.

Ihr Wohnort ist weiterhin im Dorf Istrup.

Im Zuge der Umgestaltung der Istruper Straße, wurde beidseitig auf der Aabrücke ein Eisengitter angebracht.

22. Dezember

Horst Werpup kaufte das Haus der Familie Lücking am Brunsberg.

Nach monatlichen Renovierungsarbeiten konnte Familie Werpup noch vor Weihnachten in das wie neu gewordene Haus ziehen.

Ebenfalls zog Diether Claas mit seiner Lebensgefährtin Katja Lücking in das neu erbaute Haus an der Johannes Allerkamp Straße.

23. Dezember

Eis-Chaos noch vor den Festtagen.

Das Blitz-Eis kam für viele überraschend.

Nach tagelangen Frosttagen, fing es heute Morgen an zu regnen und im Augenblick bildete sich eine dicke Eiskruste.

24. Dezember

Zur Freude der ganzen Gemeinde, wurde heute zum ersten Mal, mit den neu angebrachten Lampen, die Kirche angestrahlt.

An den dunkelsten Tagen leuchtet ein Licht aus der Heimkehrerkapelle aufs Dorf hinunter. Es ist eine schöne Geste, hoffentlich wird das lange, lange beibehalten. Denn die für uns vermissten und gefallenen Soldaten, wollen und sollten wir nie vergessen.

Zum Jahreswechsel „2000“ habe ich ein kleines Gedicht geschrieben:

Schön war das Jahr und reich die Ernte.

Viel Ähren und viel Früchte, hat der große Gott uns dargereicht.

Doch auch viel schweres ist durchs Land gezogen

– und es war verdammt nicht immer leicht.

Die letzten Tage sehen wir getrost entgegen und hoffnungsvoll die Tausendwende.

Was auf uns zukommt, ja - wir wissens nicht.

Ists doch vielleicht das prophezeite Ende ?

Nur Mut und Kraft und Gottvertrauen – der Herrgott läßt uns nicht allein.

Verlassen wird er nicht die gute, alte Erde, er will auch weiter uns Begleiter und Beschützer sein.